Zwei Vorträge über den Propheten Obadja

Teil 1

Referent	Christian Rosenthal
Ort	Hamburg
Datum	10.08.-11.08.2019
Länge	01:09:57
Onlineversion	https://www.audioteaching.org/de/sermons/chr044/zwei-vortraege-ueber-den-propheten-obadja

Hinweis: Bei diesem Text handelt es sich um ein computer-generiertes Transkript des Vortrags. Vereinzelt kann die Spracherkennung fehlerhaft sein.

[00:00:00] wollen den Propheten Obadja aus dem Alten Testament zusammenlesen.

Der Prophet Obadja Gesicht Obadjas so spricht der Herr Herr über Edom eine Kunde haben wir von dem Herrn gehört und ein Bote ist unter die Nationen gesandt worden macht euch auf und lasst uns gegen es aufstehen zum Kampf siehe ich habe dich klein gemacht unter den Nationen du bist sehr verachtet der Übermut deines Herzens hat dich verführt der du in Felsenklüften auf hohem Sitz wohnst und in deinem Herzen sprichst wer wird mich zur Erde hinab stürzen? wenn du dein Nest auch hoch bautest wie der Adler und wenn es zwischen die Sterne gesetzt wäre ich würde dich von dort hinab stürzen spricht der Herr [00:01:01] wenn Diebe über dich gekommen wären wenn nächtliche Räuber wie bist du vernichtet würden sie nicht gestohlen haben bis sie genug hätten wenn Winzer über dich gekommen wären würden sie nicht eine Nachlese übrig gelassen haben wie sind die von Esau durchsucht ausgeforscht ihre verborgenen Schätze bis zur Grenze haben dich alle deine Bundesgenossen geschickt betrogen überwältigt haben dich deine Freunde die dein Brot aßen sie legten eine Schlinge unter dich es ist kein Verstand in ihm werde ich nicht an jenem Tag spricht der Herr die Weisen aus Edern vertilgen und den Verstand vom Gebirge Esaus und deine Helden Themann werden verzagen damit jedermann vom Gebirge Esaus ausgerottet werde durch Ermordung [00:02:06] wegen der an deinem Bruder Jakob verübten Gewalttat wird Schande dich bedecken und du wirst ausgerottet werden auf ewig an dem Tag als du gegenüber standest an dem Tag als Fremde sein Vermögen wegführten und Ausländer zu seinen Toren einzogen und über Jerusalem das loswarfen da warst auch du wie einer von ihnen und du solltest nicht auf den Tag deines Bruders sehen am Tag seines Missgeschicks und dich nicht freuen über die Kinder Judah am Tag ihres Untergangs noch dein Maul aufsperren am Tag der Bedrängnis du solltest nicht in das Tor meines Volkes einziehen am Tag seiner Not und du auch du solltest nicht auf sein Unglück sehen am Tag seiner Not noch deine Hand ausstrecken nach seinem Vermögen am Tag seiner Not [00:03:06] und du solltest nicht am Kreuzweg stehen um seine Flüchtlinge zu vertilgen und solltest seine Entronnenen nicht ausliefern am Tag der Bedrängnis denn der Tag des Herrn ist nahe über alle Nationen wie du getan hast wird dir getan werden dein Tun wird auf dein Haupt zurückkehren denn wie ihr getrunken habt auf meinem heiligen Berg so werden beständig trinken alle Nationen ja sie werden trinken und schlürfen und werden sein wie solche die nie gewesen sind aber auf dem Berg Zion wird Errettung sein und er wird heilig sein und die vom Haus Jakob werden ihre Besitzungen

wieder in Besitz nehmen und das Haus Jakob wird ein Feuer sein und das Haus Josef eine Flamme [00:04:01] und das Haus Esau wird zu Stoppeln werden und sie werden unter ihnen brennen und sie verzehren und das Haus Esau wird keinen übrig gebliebenen haben denn der Herr hat geredet und die vom Süden werden das Gebirge Esaus und die von der Niederung die Philister in Besitz nehmen und sie werden das Gebiet Ephraims und das Gebiet Samarias in Besitz nehmen und Benjamin wird Gilead in Besitz nehmen und die weggeführten dieses Heeres der Kinder Israel werden in Besitz nehmen was den Karnaanitern gehört bis nach Zapath hin und die weggeführten von Jerusalem die in Sepharat sind die Städte des Südens und es werden Retter auf den Berg Zion ziehen um das Gebirge Esaus zu richten und das Reich wird dem Herrn gehören [00:05:04] Ich möchte gerne versuchen mit der Hilfe des Herrn dieses alte Buch, diesen kurzen Propheten, der kürzeste der sogenannten kleinen Propheten etwas lebendig zu machen um vielleicht auch ein wenig Freude zu wecken die anderen kleinen Propheten mal so für sich zu lesen ich meine es ist interessant diese Propheten zu lesen denke gerade an den Amos ein einfacher Mann, ein Hirte, ein Maulbeerfeigen Verkäufer der auf den Markt ging um seine Ware zu verkaufen und dann von dem Herrn gebraucht wurde um Botschaften, göttliche Botschaften auszusprechen wenn wir so ein wenig diese Propheten durchsehen, dann werden sie irgendwie lebendig auch für unsere Zeit Obadja bedeutet, wenn man diesen Namen übersetzt, Knecht [00:06:02] oder man kann auch übersetzen, Anbeter des Herrn mehr wissen wir nicht über diesen Mann das ist das einzige dieser Name den Gott uns in seinem Wort mitteilt es gab noch eine ganze Reihe anderer Männer die diesen Namen trugen zum Beispiel ein Prophet zur Zeit Elias aber wir haben keine keine Verbindung zu diesem Obadja hier über diesen Propheten wissen wir sonst nichts Knecht oder Anbeter des Herrn, das ist Lebensprogramm wenn das die Überschrift für ein Leben ist dann ist es ein Leben zur Ehre Gottes und dieser Mann wir wissen ja, wie ich gesagt habe, nichts über ihn der machte nichts aus sich aber der konnte in einem bestimmten Augenblick gebraucht werden um Gedanken Gottes über Edom, noch nicht einmal über Israel oder über Juda, über das Volk Gottes [00:07:04] das irdische Volk auf dieser Erde auszusprechen sondern Gedanken Gottes die die Zukunft dieses Volkes der Edomiter betreffen es gibt einen Hinweis in diesem Propheten und zwar in Vers 11 da können wir etwas nachdenken über die Zeit in der Obadja wohl dieses Gesicht hatte und diese Worte aufgeschrieben hat da steht in Vers 11, an dem Tag als du, also Edom gegenüber standest, an dem Tag als Fremde sein Vermögen wegführten, also das Vermögen Jakobs, das Vermögen von Juda in Jerusalem und Ausländer zu seinen Toren einzogen und über Jerusalem das loswarfen [00:08:02] da warst auch du wie einer von ihnen wir schlagen mal auf aus dem zweiten Buch der Chroniker Kapitel 21 da lese ich zwei Verse aus diesem Kapitel, es ist die Zeit von Joram der König in Jerusalem war, der Sohn von Josaphat und da lese ich in Vers 8, zweite Chroniker 21 Vers 8, in seinen Tagen fielen die Edomiter von der Oberherrschaft Judas ab und setzten einen König über sich und dann Vers 16 und der Herr erweckte gegen Joram den Geist der Philister und der Araber, die zur Seite der Kusheter wohnen [00:09:04] und sie zogen gegen Juda herauf und brachen ein und führten alle Habe weg, die sich im Haus des Königs vorfand es ist also eine Gelegenheit wo Habe, wo Gut aus Jerusalem weggeführt wurde und wo auch explizit die Edomiter genannt werden, dass sie abfielen von der Oberherrschaft Judas das könnte eine Verbindung zu unserem Vers 11 sein es könnte aber auch sein, und da lese ich einen Vers aus Psalm 137 Psalm 137 Vers 7 Gedenke, Herr, den Kindern Edom, den Tag Jerusalems [00:10:03] die da sprachen, entblößt entblößt sie bis auf ihre Grundfeste Tochter Babel, du Verwüstete glückselig, der dir dasselbe vergilt, was du uns getan hast es könnte eben auch sein darauf bezieht sich dieser Vers aus Psalm 137 dass dieser Vers 11 in unserem Propheten in Verbindung steht mit der Einnahme Jerusalems, mit der Zerstörung Jerusalems bis auf seine Grundmauern als die Wegführung nach Babel erfolgte. Es ist nicht ganz klar auf welche Zeit sich unser Vers 11 wirklich bezieht bezieht er sich auf diese Zeit Jorams, dann wäre Obadja einer der ersten Propheten gewesen die einen Platz in Gottes Wort gefunden haben aber es kann eben auch sein dass es diese

spätere Zeit war, als Jerusalem zerstört wurde [00:11:04] wie dem auch sei das ist nicht entscheidend jedenfalls, da kommen wir gleich noch mal drauf ist ein entscheidender Punkt in diesem Gesicht über Edom das Edom gegen Judah, gegen Jerusalem aufgetreten war wenn wir diesen Propheten einteilen, dann könnten wir drei Teile machen der erste Teil geht von Vers 1 bis Vers 9 und er beschreibt das zukünftige Gericht das über Edom kommen wird Vers 1 bis 9 das Gericht und dann die Verse 10 bis 16 da begründet Gott das Gericht er erklärt und macht deutlich warum dieses Gericht kommt, so fängt dieser Teil auch an mit diesem Wort wegen das ist der Grund für das Gericht [00:12:01] aber dann geht dieser Prophet nicht zu Ende ohne noch einen wunderschönen Ausblick zu geben auf die Zukunft des Volkes Israel und es ist eine herrliche Zukunft es ist eine gesegnete Zukunft es ist eine Zukunft wo der Herr seinem Volk das Land schenkt und das ist das Thema in den Versen 17 bis Vers 21 es ist von vorne bis hinten ein Gesicht über Edom aber wenn Gott auf der einen Seite zeigt, dass er Gericht über Edom bringen muss dann zeigt er auf der anderen Seite dass er Rettung für sein Volk bringt und diese Rettung die Gott seinem Volk gibt die gibt er auf der Grundlage des Werkes des Herrn Jesus da werden wir drüber nachdenken wenn wir dahin kommen und es ist wie eine Einladung wie eine Einladung auch in Verbindung mit dieser [00:13:01] Gerichtsbotschaft über Edom wende dich an diesen Erretter geh zu ihm, suche dort Zuflucht und dann wird auch für dich Segen statt Gericht Dasein wenn wir jetzt ein wenig diese Verse durchgehen dann fällt uns direkt in Vers 1 auf dass der Herr sich in diesem Propheten ich glaube immer vielleicht gibt es eine Ausnahme aber fast immer mit seinem Namen Herr oder Yahweh vorstellt und dieser Name des Herrn das ist sein Name den er als der Bundesgott seines irdischen Volkes angenommen hat so stellt er sich vor in 2. Mose Kapitel 3 dort am Dornbusch [00:14:01] da fragt der Mosier als er den Auftrag bekommt zum Pharao zu gehen und ihm zu sagen lass mein Volk ziehen da sagt der Mosier was soll ich denn sagen wer hat mich denn geschickt und dann stellt der Herr sich mit diesem Namen vor ich bin der ich bin der Herr der Yahweh der ewige der unveränderliche der eine Beziehung eingeht zu seinem Volk ich finde das beeindruckend dass der Herr sich gerade in diesem Propheten immer so vorstellt als der Bundesgott seines Volkes und damit kommen wir zu einem Thema das ich gerne einleitend etwas vorstellen möchte worum geht es denn eigentlich bei Edom und bei Jakob Esau und Jakob die Edomiter stammten ja von Esau ab waren das Volk das aus von Esau abstammte Israel Jakob dieses Volk [00:15:04] das von Jakob abstammte möchte gerne zuerst etwas grundsätzliches zeigen schlagen wir mal eine Stelle aus dem Römerbrief auf aus Kapitel 9 Römer 9 wird ein Vers aus 1. Mose 25 zitiert und das ist etwas das Gott gesagt hat bevor überhaupt Esau und Jakob geboren waren es ist eine sehr schöne Begebenheit dort in 1. Mose 25 Isaak und Rebekah waren schon 20 Jahre verheiratet und sie hatten noch keine Kinder das war schwierig für sie und dann lesen wir das schöne dass Isaak hinging und den Herrn bat für seine Frau nicht für sich [00:16:02] nicht aus egoistischen Beweggründen er bat für seine Frau und dann lesen wir zum ersten mal in der Bibel insgesamt kommt das sieben mal im alten Testament vor und der Herr ließ sich erbitten das was großartiges Gott lässt sich erbitten und dann schenkt er diese Schwangerschaft dann ist diese Rebekah schwanger und es ist auch nicht einfach da stoßen sich die Kinder in ihrem Körper und sie weiß nicht recht was das bedeutet und dann kennt Rebekah den gleichen Weg den ihr Mann kannte und gegangen war und sie geht auch zu dem Herrn dann fragt sie den Herrn und dann gibt der Herr diese Antwort bevor diese beiden Kinder geboren waren und diese Antwort lesen wir in Römer 9 jetzt im Zusammenhang ich lese mal Römer 9 Abvers 10 [00:17:02] nicht allein aber das sondern auch als Rebekah schwanger war von einem von Isaak unserem Vater selbst als die Kinder noch nicht geboren waren und weder Gutes noch Böses getan hatten damit der Vorsatz Gottes nach Auswahl bleibe nicht aus Werken sondern aus dem Berufenden wurde zu ihr gesagt der Größere wird dem Kleineren dienen Paulus benutzt in Römer 9 diesen Vers aus 1. Mose 25 um etwas über die Auswahl oder die Auserwählung Gottes deutlich zu machen und da hat Gott eine Auswahl getroffen und er hat sie getroffen bevor diese beiden Jungen geboren waren und Paulus macht hier

deutlich das musste so sein bevor sie irgendetwas Gutes oder Böses tun konnten hat Gott diese Auswahl getroffen [00:18:03] Gottes Auswahl trifft er souverän unabhängig von dem was man vielleicht an dem Tun dieser Menschen ablesen könnte hat in seiner Souveränität eine Auswahl getroffen und er hat den Jakob auserwählt dass er als der jüngere Herr sein sollte über den Älteren Gott wählt aus und er hat das Recht dazu denn er ist Gott und er tut das souverän manchmal höre ich das gesagt wird ja Gott wusste wer sich bekehren würde und die hat er auserwählt das ist Quatsch das ist falsch Gott hat seine Auswahl nicht abhängig gemacht von irgendetwas was ein Mensch tun würde Gott wählt aus souverän und Gott wählt immer aus zum Segen zum Leben [00:19:03] Gott wählt nie aus zum Gericht das wird im weiteren Verlauf von Römer 9 deutlich und das möchte ich gerne zeigen aus Vers 22 wenn aber Gott willens seinen Zorn zu erweisen und seine Macht kund zu tun mit vieler Langmut ertragen hat die Gefäße des Zorns die zubereitet sind zum Verderben und damit er kundtäte den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen der Begnadigung die er zuvor zur Herrlichkeit bereitet hat es fällt auf in Vers 23 dass Gott die Gefäße der Begnadigung auserwählt oder bereitet hat er hat das getan er hat das zuvor getan [00:20:04] aber diese Formulierung finden wir nicht wenn es um das Gericht an den Gefäßen des Zorns geht da steht nicht in Vers 22 dass Gott sie zubereitet hat zum Verderben da steht nur dass sie zubereitet sind zum Verderben. Gott wählt aus zum Leben, zum Segen und wenn ein Mensch verloren geht, wenn ein Mensch ins Gericht kommt dann kommt er ins Gericht weil er das nicht angenommen hat was Gott als Weg des Heils gegeben hat diese Gefäße des Zorns sind zubereitet weil sie das Gnadenangebot Gottes abgelehnt haben, nicht weil Gott sie dazu bestimmt oder aus der Welt hätte Gott wählt aus zum Segen Gott wählt aus zum Leben [00:21:02] und er tut das in seiner eigenen Souveränität das macht dieser Vers der Jüngere nein der Ältere wird dem Jüngeren oder der Größere wird dem Kleineren, denen deutlich und dann wird in Römer 9 noch ein Vers zitiert und der kommt nicht aus dem ersten Buch Mose sondern der kommt aus dem letzten Buch des Alten Testamentes Römer 9 Vers 13 wie geschrieben steht Jakob habe ich geliebt aber Esau habe ich gehasst das steht nicht im ersten Buch der Bibel das steht nicht am Anfang oder noch vor der eigentlichen Geschichte dieser beiden, das steht ganz am Ende des Alten Testamentes nachdem Esau und seine Nachkommen mehrfach [00:22:01] deutlich gemacht haben dass sie nicht auf Gott hören wollen dass sie in Hochmut ihr Leben leben und anderen Göttern dienen wollen da muss Gott sagen Jakob habe ich geliebt Esau habe ich gehasst dass Gott Esau gehasst hat steht nicht am Anfang am Anfang steht dass Gott auswählt souverän den Jakob aber am Ende dieser Geschichte am Ende des Alten Testamentes spricht Gott dieses Urteil Jakob habe ich geliebt Esau habe ich gehasst so lernen wir also hier etwas über die Auswahl Gottes möchte nur kurz etwas geschichtliches sagen es war tatsächlich so dass der Ältere dem Jüngeren dienen musste [00:23:01] allerdings war es erst unter David dass die Edomiter wirklich unterworfen wurden unter die Herrschaft Israels aber von David an war das dann der Fall bis zu der Gelegenheit die wir eben gelesen haben in 2. Chroniker 21 unter Joram wo das Volk Gottes in Schwachheit, in Verfall war und wo die Edomiter von der Oberherrschaft Israels abfehlen in der Zukunft so wie es auch bei der Zerstörung Jerusalems war, Edom gegen dieses Volk Gottes kämpfen aber dann wird das Gericht das hier angekündigt wird über dieses Volk kommen vielleicht sage ich das auch noch vorab dann können wir gleich etwas durch die Verse durchgehen das ist nämlich noch eine Besonderheit [00:24:01] ich lese mal zwei drei Stellen und sag dann anschließend etwas dazu noch einmal aus den Psalmen aus Psalm 83 Psalm 83 Vers 6 Psalm 83 Vers 6 Denn sie haben sich mit einmütigem Herzen beraten sie haben einen Bund gegen dich geschlossen, die Zelte Edoms und die Ismailiter, Moab und die Hageriter, Gebal und Amon und Amalek Philistäa samt den Bewohnern von Tyrus, auch Assur hat sich ihnen angeschlossen sie sind den Söhnen Lotz zu einem Arm geworden Psalm 83 zeigt uns wie in der Zukunft Edom scheinbar sogar Anführer sein wird in einer Allianz gegen das Volk Gottes [00:25:02] dann lesen wir aus dem Propheten Daniel aus dem Propheten Daniel aus Kapitel 11 nein doch Kapitel 11 ich lese ab Vers 40 Daniel 11 Vers 40 und zur Zeit des Endes wird

der König des Südens des Ägypten mit ihm zusammenstoßen und der König des Nordens, das ist der Assyrer wird gegen ihn anstürmen mit Wagen und mit Reitern und mit vielen Schiffen und er wird in die Länder eindringen und wird sie überschwemmen und überfluten und er wird in das Land der Zierde eindringen und viele Länder werden zu Fall kommen diese aber werden seiner Hand entkommen, Edom und Moab und die vornehmsten der Kinder Ammon [00:26:01] es wird also unmittelbar vor dem Kommen des Herrn Jesus große Kriege geben und da werden viele Völker gerichtet, ausgerottet, aber Edom nicht Gott wird nicht zulassen dass Edom durch den Assyrer ausgetilgt wird warum nicht? jetzt lesen wir einen Vers aus dem Propheten Jesaja aus Kapitel 11 Jesaja 11, ich lese zuerst Vers 12 und er wird den Nationen ein Banner erheben und die Vertriebenen Israels zusammenbringen und die zerstreuten Judas wird er sammeln von den vier Enden der Erde Vers 14 und sie werden den Philistern auf die Schultern fliegen nach Westen [00:27:05] werden miteinander plündern die Söhne des Ostens an Edom und Moab werden sie ihre Hand legen und die Kinder Ammon werden ihnen gehorsam sein es entspricht dem Plan Gottes dass er sein eigenes Volk nachdem er es gesammelt hat aus den Nationen in die es zerstreut war benutzen wird um Esau endgültig zu vernichten. Esau oder Edom dieses Volk das von Esau abstammt also wir haben in diesen Versen gesehen in der Zukunft werden die Edomiter ein Bündnis anführen das gegen Israel gerichtet ist Gott wird dafür sorgen dass Edom nicht durch den Assyrer vernichtet wird [00:28:02] aber dann wird Gott sein eigenes Volk den gesammelten Überrest seines Volkes benutzen um das Gericht an Edom auszuführen das ist vielleicht so im groben mal eine Übersicht über die Geschichte dieses Volkes und Obadja darf uns etwas dazu sagen und wenn wir diese anderen Stellen dazu nehmen sehen wir etwas von dem Plan Gottes wie dieses Gericht das hier in diesem Propheten beschrieben wird letztlich ausgeführt wird und ich sage es noch zu Beginn in Vers 10 am Ende steht es wird ausgerottet auf ewig und in Vers 18 am Ende steht das Haus Esau wird keinen übrig gebliebenen haben [00:29:01] denn der Herr hat geredet es wird ein endgültiges Gericht sein von den Ägyptern werden im tausendjährigen Reich solche da sein die nach Jerusalem kommen und den Herrn anbeten aber Edom wird gänzlich ausgerottet wenn wir eine geistliche Anwendung machen dann steht Esau für das Fleisch für den natürlichen Menschen im Fleisch Hebräer 11 zeigt uns Esau war ein Ungöttlicher ein Ungläubiger der keine Beziehung zu Gott hatte und Gott wird einmal das Fleisch völlig richten völlig ausrotten es wird im ewigen Zustand die Sünde und alles was mit der Sünde zu tun hat das Fleisch im Menschen die alte Natur wird völlig vom Auge Gottes entfernt sein [00:30:01] der Herr Jesus ist das Lamm Gottes das die Sünde der Welt wegnimmt sie völlig wegnimmt vor dem Auge Gottes das wird in der geistlichen Anwendung gezeigt in diesem endgültigen Gericht über Edom so spricht der Herr, so haben wir gelesen eine Kunde von dem Herrn ist gehört worden macht euch auf, lasst uns gegen es aufstehen zum Kampf und dann sagt Gott siehe ich habe dich klein gemacht unter den Nationen du bist sehr verachtet ich möchte gerne jetzt fünf Punkte zeigen die Gott herausstellt warum Edom gerichtet werden muss der erste Punkt den mache ich fest an Vers 3 da steht der Übermut deines Herzens [00:31:05] und du sprichst in deinem Herzen das ist der erste Punkt den der Herr deutlich macht das Abweichen die Ursache für das Gericht liegt im Herzen nach außen mag noch alles gut aussehen aber im Herzen war Übermut im Herzen hat Edom gesprochen ich meine das ist auch eine Ansprache an uns ich möchte diese fünf Punkte gerne auch anwenden auf uns auch wenn wir nicht zu den Ungöttlichen gehören und ich hoffe und wünsche sehr dass jeder der heute hier ist wirklich eine Beziehung zu dem lebendigen Gott hat dass er wirklich Leben aus Gott hat aber es doch eine Ansprache für uns jedes Abweichen von Gott beginnt im Herzen [00:32:02] es ist auch so in Offenbarung 2 ich habe gegen dich dass du deine erste Liebe verlassen hast nach außen war noch alles prima aber im Herzen war das Abweichen schon da und Gott der beurteilt nicht nur das Äußere Gott schaut auch ins Herz und damit beginnt er hier in Vers 2 ich meine schon dass das uns auch etwas zu sagen hat vieles was andere vielleicht noch nicht sehen ist im Herzen schon da und wenn wir das nicht verurteilen wenn wir das nicht dem

Herrn Jesus sagen wenn wir darüber nicht Leid tragen und es bekennen dann wird das irgendwann nach außen sichtbar Gott blickt ins Herz Gott weiß sowieso was darin ist und er sagt das hält er uns hier als Spiegel vor pass auf was in deinem Herzen ist was du da vielleicht zulässt [00:33:04] wo du Platz gibst, Raum gibst was nicht in Übereinstimmung ist mit mir dann das zweite das ist das große Thema in den Versen 3 bis 6 das ist der Hochmut der Übermut des Herzens oder der Hochmut. Esau oder Edom hatte sein Nest hoch gebaut wie der Adler höher war nicht vorstellbar nicht nur hoch wie der Adler hier auf dieser Erde sondern sogar sozusagen in die Sterne aber Gott sagt auch wenn du es an die höchste Stelle die erreichbar für dich scheint auf der Erde oder wenn du es sogar dein Nest in die Sterne setzt ich werde dich herabstürzen dieser zweite Punkt ist der Hochmut oder die Überhebung die Überheblichkeit des Herzens [00:34:04] ist das nicht auch ein Punkt der uns anspricht in Hochmut hatte Edom seinen Platz, sein Nest, also den Ort wo es wohnen wollte in die Felsen ganz hoch gesetzt und es hatte gedacht da bin ich unantastbar für das Gericht aber der Glaubende weiß, David beschreibt das im Psalm 139 dass man vor Gott nicht weglaufen kann man kann sich vor Gott nicht verstecken und selbst wenn man bis ans äußerste Ende der Erde gehen würde dann wäre Gott schon da dann würde seine Hand uns auch da finden aber dieser Gott der in der Höhe wohnt und im Heiligtum weißt du wo der auch wohnt? der wohnt bei dem der zerschlagenen Herzens ist bei dem der demütig ist [00:35:02] aber Edom war hochmütig ist das nicht genau das Merkmal von Laodizea? Laodizea da lesen wir ich bin reich ich brauche nichts und Gott muss sagen du weißt gar nicht dass du der jämmerliche und arm und blind und bloß bist ja es ist auch das Merkmal der bekennenden Christenheit jetzt schon in der Zeit in der wir leben ich bin reich ich brauche nichts Hochmut und es ist das Merkmal der toten Christenheit in der Zukunft vorgestellt in Babylon der großen Hure in Offenbarung 17 und 18 dieser Hochmut aber Gott findet Edom dann haben wir die Verse 5 und 6 und die Verse 5 und 6 die zeigen [00:36:02] dass das was hier angekündigt wird wirklich ein Gericht Gottes ist es werden zwei Vergleiche gemacht ein Dieb der würde rauben nur solange bis er genug hat ein Winzer der würde ernten natürlich aber er würde etwas übrig lassen zur Nachlese aber ich habe es eben schon gesagt von Edom bleibt nichts übrig du wirst keinen übrig gebliebenen haben haben wir gelesen und das macht deutlich es ist wirklich ein göttliches Gericht das hier über Edom kommt wie bist du vernichtet muss der Prophet ausrufen wie sind die von Esau durchsucht und das macht deutlich es ist nicht irgendein Schicksal dass dieses Volk treffen wird nicht irgendein Dieb oder ein Winzer steht hier für das Gericht sondern es ist wirklich Gottes Gericht da kommt ein dritter Punkt in dem Vers 7 [00:37:05] das ist der Punkt den wir eben schon gefunden haben in Psalmen 83 dass Esau Verbindungen eingegangen ist in Feindschaft gegen Gottes Volk Bündnisse geschlossen solche zu Bundesgenossen gemacht die eine Allianz gegründet haben in Feindschaft in Widerstand gegen Gott und sein Volk wenn wir das auf unser Leben übertragen und anwenden dann lernen wir wie vorsichtig wir sein müssen was unsere Verbindungen angeht hier waren es falsche Verbindungen und die eigenen Bundesgenossen werden sich gegen Edom stellen aber wir lernen in Verbindung mit diesem Punkt noch ein wichtiges Prinzip [00:38:02] das haben wir gelesen am Ende von Vers 11 als man so gegen Jerusalem handelte da warst auch du wie einer von ihnen ihr erinnert euch wir haben das eben gelesen in 2. Chronik 21 wenn es um diese Begebenheit geht dann war Edom gar nicht direkt beteiligt an diesem Angriff auf Jerusalem aber sie haben sich nicht abgesondert von denen die gegen Jerusalem auftraten sondern sie waren auch abgefallen hatten sich auch aufgelehnt gegen Jerusalem und auch wenn sie nicht direkt beteiligt waren an diesem Angriff sagt Gott doch du warst wie einer von ihnen [00:39:02] das ist ein Prinzip das sich durch die Bibel durch Gottes Wort zieht Absonderung vom Bösen ist nötig weil sonst Identifikation mit dem Bösen vorhanden ist so sieht Gott das dann bist du einer von ihnen wenn du dich nicht von diesem Bösen bewusst absonderst und trennst schon auf dem ersten Blatt der Bibel macht Gott deutlich wie wichtig ihm dieses Prinzip ist Gott schiedt das Licht von der Finsternis Gott machte eine Unterscheidung eine Trennung von Licht und Finsternis und er möchte gerne dass wir in unserem Leben persönlich und gemeinschaftlich

genau dieses Prinzip kennen und verwirklichen [00:40:01] wenn wir gemeinsame Sache machen mit dem Bösen dann sieht Gott uns als verbunden damit du warst einer von ihnen und deswegen wollen wir uns entschieden von dem Bösen trennen distanzieren absondern im persönlichen Leben zum Beispiel steht in dem zweiten Johannesbrief wenn da einer kommt und eine böse Lehre bringt über den Herrn Jesus dann sollen wir ihn nicht grüßen wer ihn grüßt nimmt teil an seinen bösen Werken ach bitte würden wir sagen ich habe die Lehre doch überhaupt nicht die lehne ich völlig ab das würde ich niemals sagen so etwas dass der Herr Jesus nicht wirklich Sohn Gottes ist oder dass der Herr Jesus nicht wahrer Mensch ist nein ich weiß er ist ewiger Sohn [00:41:01] und er ist zugleich wahrer Mensch aber Gott sagt und wenn du jemand grüßt der sowas aktiv bringt nimmst du teil an seinen bösen Werken Absonderung davon ist nötig und so könnten wir manche Stelle zeigen auch wieder das persönliche Leben zweite Korinther 6 welche Gemeinschaft hat denn Licht mit Finsternis und dann sagt Gott die nötige Konsequenz geht aus ihrer Mitte hinaus und dann der Segen der damit verbunden ist und ich werde euch aufnehmen spricht der Herr und auch was unseren gemeinsamen Weg angeht finden wir dieses Prinzip und die Notwendigkeit davon erste Korinther 5 zum Beispiel Gott sagt hier du warst wie einer von ihnen [00:42:02] ob sie nun wirklich mitgemacht haben wie das Psalm 137 gezeigt hat ob sie sich nur nicht davon distanziert haben wie das erste Korinther 21 zeigt falsche Verbindungen und Gott sieht es so du warst einer von ihnen da kommt ein vierter Punkt am Ende von Vers 7 und in Vers 8 und 9 Gott sagt es ist kein Verstand in ihm werde ich nicht an jenem Tag spricht der Herr die Weisen aus Edom vertilgen der vierte Punkt ist dass Edom sich für Weise hielt und es war damals sogar sprichwörtlich Teman Teman war ein Fürst in Edom das können wir nachlesen in 1. Mose [00:43:01] 36 aber Teman war auch eine Stadt die Stadt der Temaniter und wenn wir das Buch Hiob lesen würden da war auch einer dieser schlauen Freunde Hiobs das war auch ein Temaniter und Teman und die Bewohner dieser Stadt standen für Weisheit Edom hielt sich für Weise aber Gott sagt so wie du dich verhältst zeigst du es ist eigentlich gar kein Verstand in dir und deine Weisheit die werde ich zunichte machen können wir diesen vierten Punkt auch auf uns anwenden ja wenn wir uns selbst für Weise und schlau halten dann ist es ganz gefährlich ich lese mal zwei Verse aus dem Neuen Testament die meine ich auch für uns eine Ansprache enthalten einmal aus dem zweiten Korinther Brief aus Kapitel 10 [00:44:04] 2. Korinther 10 Vers 4, denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich sondern göttlich mächtig zur Zerstörung von Festungen und jetzt kommt es, indem wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe die sich erhebt gegen die Erkenntnis Gottes und jeden Gedanken gefangen nehmen unter den Gehorsam des Christus es kann sein dass Gedanken kommen die auch in sich logisch erscheinen Vernunftschlüsse aber sie sind gegen Gottes Wort und dann müssen wir solche Gedanken gefangen nehmen da müssen wir solche Festungen die sich da erheben mögen zerstören und nicht auf fleischliche Art und Weise sondern durch den Glauben durch diese Waffen die Gott uns gibt zum Beispiel das Wort Gottes zum Beispiel [00:45:04] das Gebet wir begegnen vielleicht in unseren Tagen häufiger solchen solchen Situationen da kommt vielleicht etwas im Leben eines Gläubigen das hatte er so nicht erwartet und das ist auch nicht leicht es ist wirklich eine schwere Not aber dann kommen solche Vernunftsüberlegungen ja konnte Gott das denn nicht verhindern natürlich kann Gott was verhindern aber Gott verhindert nicht immer alles wenn er zum Beispiel möchte dass wir was lernen natürlich konnte Gott das verhindern aber das war nicht das Thema hätte Gott nicht verhindern können dass Satan gegen Hiob aufsteht natürlich hätte er das aber er hat es zugelassen und Hiob hat eine ganze Zeit gedacht kann nicht sein ist falsch aber am Ende stellt er fest ich habe mich vertan [00:46:01] Gott hat Recht und so kommen manchmal so Vernunftschlüsse in uns auf und da hilft uns nur eins solche Gedanken gefangen nehmen unter den Gehorsam des Christus solche Gedanken wegtun und sagen, Herr Jesus du siehst dass diese Gedanken kommen, du siehst dass ich mir diese Überlegung mache aber wenn ich einfach schlicht dein Wort lese weiß ich sie sind falsch ich möchte die Gedanken wegtun manchmal müssen wir solche Gedanken sogar bekennen wenn wir vielleicht Gott anfangen einen Vorwurf für irgendetwas

zu machen für etwas für das er gar nicht verantwortlich ist für etwas wo wir noch gar nicht sehen wie gut der Plan ist den Gott damit hat oder wie es auch sein mag da müssen wir das gefangen nehmen unter den Gehorsam des Christus manchmal sagt mir jemand ja ich weiß [00:47:03] eigentlich dass es nicht stimmt aber ich denke das immer ja und dann kommt genau das hier gefangen nehmen ich möchte noch ein Vers lesen aus dem Kolosserbrief aus Kapitel 2 da schreibt Paulus von seinem Kampf intensiven Kampf den er hat um die Kolosser und auch die in Laodicea obwohl er sie nie gesehen hatte und sein Wunsch ist Vers 2 Kolosser 2 Vers 2 damit ihre Herzen getröstet werden vereinigt in Liebe und zu allem Reichtum der vollen Gewissheit des Verständnisses zur Erkenntnis des Geheimnisses Gottes in dem verborgen sind alle Schätze der Weisheit [00:48:01] und der Erkenntnis was der Zusammenhang in dem Paulus das schreibt da war die Gefahr der Philosophie diese Gefahr kommt ja in Vers 9 dieses Kapitels zu sprechen war eine Gefahr für die Kolosser Liebe zur Weisheit für alles eine Erklärung finden mit menschlicher Vernunft menschlicher Weisheit bloß ohne Gott das ist Philosophie aber vorher sagt er da ist doch das Geheimnis das Geheimnis des Christus und in dem sind verborgen alle Schätze der Weisheit das was in diesem Geheimnis verborgen ist, ist in den Augen der Menschen vielleicht Torheit wie er an die Korinther schreibt 1. Korinther 1 das Wort vom Kreuz ist denen die verloren gehen Torheit uns aber ist es Gotteskraft und Christus ist uns geworden Weisheit von Gott ja in diesem Geheimnis Christus [00:49:01] und seine Versammlung da sind verborgen alle Schätze der Weisheit aber wenn wir selbst schlau sind wenn wir denken wir wissen es dann sind wir in Gefahr und das war eine Gefahr von Edom und Gott muss sagen ich werde die Weisen aus Edom und diese Helden aus Themern vernichten wir denken vielleicht auch noch an Jakobus was schreibt er in seinem dritten Kapitel die Weisheit von oben ist erstens rein dann friedsam weiß jetzt nicht genau wie es weitergeht friedsam milde folgsam vollbarmherzigkeit und guter Früchte unparteiisch ungeheuchelt Merkmale der Weisheit von oben das ist wahre Weisheit [00:50:01] und wenn jemand Weise wenn jemand sich für Weise hält dann sagt Jakobus dann zeige deine Weisheit aus einem Wandel in Gottesfurcht aus einem Wandel in Weisheit zu einem Wandel zur Ehre Gottes dann kommt ein fünfter Punkt in Vers 10 folgende und da ist es die Feindschaft und die Gewalttat gegen den Bruder das ist das Hauptargument der Hauptgrund warum das Gericht kommt Gott muss sagen weil du Gewalt gegen deinen Bruder geübt hast weil du kein Erbarmen mit ihm hattest weil du seine Notsituation ausgenutzt hast am Tag seiner Not da hast du ihm nicht geholfen am Tag seiner Not da hast du es ausgenutzt und auch geplündert und die die noch entronnen sind den hast du auch nachgestellt [00:51:03] und wegen dieser Feindschaft gegen deinen Bruder kommt das Gericht wir haben eben an Laodizea gedacht bei diesem Hochmut denken wir nicht bei diesem Punkt Bruderhass an Philadelphia Philadelphia bedeutet übersetzt Bruderliebe diese Liebe die da ist in der Familie Gottes das darf ein Kennzeichen sein Liebe zu denen die zur Familie Gottes gehören Liebe zu dem Bruder, Liebe zu der Schwester und Esau hatte diese Liebe nicht natürlich war es hier bei Edom, bei Esau und Jakob natürliche Liebe aber die fehlte bei Esau auch und damit wo Esau mit begonnen hatte dass er nämlich seinen Bruder Jakob töten wollte [00:52:03] damit hat Edom weiter gemacht und dafür kommt das Gericht Gottes ich möchte gerne anhand dieser fünf Punkte noch kurz auf den Herrn Jesus hinweisen was war denn in seinem Herzen wir haben ja in dem ersten Punkt gesehen, dass Gott ins Herz schaut und dass da das Abweichen begann was war denn bei dem Herrn Jesus, wir könnten Psalm 40 lesen dein Gesetz ist im Innern meines Herzens, dein Wohlgefallen, oh Gott, zu tun ist meine Lust das war im Herzen des Herrn Jesus er wollte gerne Gottes Willen tun und er wollte ihn tun, koste es was es wolle er wollte das tun aus Liebe, das war in seinem Herzen wir an den zweiten Punkt denken, der Hochmut [00:53:02] was sagte Herr Jesus von sich in Matthäus 11 lernt von mir denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig in welchem Zusammenhang sagt er das in dem Zusammenhang dass die Städte, in denen er die meisten Wunder gewirkt hatten ihn ablehnten ihn ablehnten in seinen Werken und ihn ablehnten in seiner Person und was sagt der Jesus ja Vater denn so war es wohlgefällig vor dir das

ist wahre Demut Demut, die nicht an sich denkt Demut die ja sagt zu den Wegen Gottes Petrus formuliert das so demütigt euch unter die mächtige Hand Gottes und er meint lehnt euch nicht auf gegen die Wege, die er euch führt [00:54:02] auch wenn ihr diese Wege nicht versteht die Glaubenden, an die Petrus schreibt die konnten das nicht verstehen, warum mussten sie denn leiden warum wurden sie denn verfolgt und Petrus sagt demütigt euch unter die mächtige Hand Gottes und was mich so bewegt Gott weiß, dass das nicht immer einfach ist und deswegen gibt er ein Hilfsmittel an die Hand und sagt, indem ihr alle eure Sorge auf ihn werft, denn er ist besorgt für euch ja vieles können wir nicht verstehen aber dann gibt Gott uns diese Hilfe an die Hand, werft das auf mich mir liegt an dir ich bin besorgt für dich und demütige dich ich werde dich erhöhen zur richtigen Zeit nun im Herzen des Herrn Jesus war diese wahre Demut und er kann sagen, lernt von mir [00:55:05] wie war es mit den Verbindungen oh der Herr Jesus ist seinen Weg in völliger Reinheit, in völliger Heiligkeit, in völliger Trennung vom Bösen gegangen letztlich ist er der wahre Gerechte von dem in Psalm 1 steht dass der glückselig ist, der nicht sitzt auf dem Sitz der Spötter, nicht im Rat der Gottlosen ist, der nicht wandelt auf dem Weg der Sünder ja der Herr Jesus ist dieser wahre Gerechte und dann war er saftvoll und grün weil er die Wurzeln am Wasser ausstreckte, weil er seine Lust hatte am Gesetz des Herrn und wir merken das in unserem Leben sehr genau beides geht nicht wenn wir nicht wirklich uns vom Bösen trennen haben wir keine wahre Freude [00:56:02] in der Gemeinschaft mit dem Herrn beim Lesen der Bibel der Herr Jesus sagt das dem Petrus, wenn ich dich nicht wasche natürlich nur die Füße aber wenn ich dich nicht wasche hast du kein Teil mit mir wie ist es mit der Weisheit ja der Herr Jesus ist wirklich der der wahre Weisheit hier auf dieser Erde gezeigt hat wir denken an Sprüche 8 wo Salomo über die Weisheit spricht und zwar personifiziert und wir werden gelenkt auf den Herrn Jesus er ist die Weisheit Gottes in Person er ist wirklich diese Weisheit von oben er hat diese sieben Stücke aus Jakobus 3 völlig gezeigt und noch ein Gedanke er ist der der die Pläne, den Ratschluss Gottes ausgeführt hat [00:57:04] und über diese Pläne Gottes schreibt Paulus in Römer 11, O Tiefe der Weisheit und der Erkenntnis ja der Herr Jesus ist der, der diese Wege Gottes ausführt und der so die Weisheit Gottes offenbart und der fünfte Punkt das war hier der Bruder Hass wie war es bei dem Herrn Jesus er sagt größere Liebe hat niemand als diese dass jemand sein Leben lässt für seine Freunde oder wir denken an das was Paulus in Galater 2 schreibt was ich lebe, lebe ich durch Glauben, durch den an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat so finden wir auch im Propheten Obadja [00:58:02] Hinweise auf den Herrn Jesus selbst wenn wir sie eben so sehen in diesen ganz gegenteiligen Dingen zu dem was von Edom gezeigt wird das ist also der Hauptgrund warum das Gericht über Edom kommt wegen der an deinem Bruder Jakob verübten Gewalttat man schließt dieser Teil ab in den Versen 15 und 16 denn der Tag des Herrn ist nahe über alle Nationen der Tag des Herrn das ist der Tag oder die Zeit Epoche Tag steht für eine Zeit Epoche nicht immer von 24 Stunden, dieser Tag dauert viel länger aber der Tag des Herrn ist eine Epoche und sie ist geprägt durch den Herrn der Herr nimmt die Dinge in die Hand dieser Tag beginnt mit Gericht [00:59:03] das ist im alten Testament der Schwerpunkt aber dieser Tag der dauert über 1000 Jahre diese Zeit des tausendjährigen Reiches ist der Tag des Herrn und eine ganz lange Segenszeit ist eben in diesem Tag enthalten und dann endet dieser Tag des Herrn wieder mit Gericht, davon schreibt Petrus in 2. Petrus 3 der Tag des Herrn geht zu Ende und macht Platz dem Tag Gottes und da endet dieser Tag des Herrn mit Gericht da wird die Erde aufgelöst, die Werke auf ihr werden verbrannt so beginnt dieser Tag des Herrn mit Gericht wie hier unter anderem über Edom und er endet mit Gericht aber dazwischen liegt diese herrliche Segenszeit, wo der Herr Jesus herrscht und regiert als Herr der Herren [01:00:01] und als König der Könige aber wenn dieser Tag kommt dann kommt zunächst Gericht und das ist der Punkt hier dieser Tag ist nahe über alle Nationen und dann wird dieses Gericht, das der Herr ausübt wird nach einem Prinzip ausgeübt das wir auch in Galater 6 finden hier steht in Vers 15, wie du getan hast wird dir getan werden, dein Tun wird auf dein Haupt zurückkehren das ist das Prinzip, nach dem Gott handelt

in seinen Regierungswegen, in seinen Gerichtswegen wie du getan hast wird dir getan Galater 6, was irgendein Mensch sät das wird er auch ernten [01:01:01] letztlich ist das ewige Gericht das über den Verlorenen kommt auch nach diesem Prinzip denn da steht in Offenbarung 20 am Ende wenn die Menschen vor dem großen weißen Thron, die Ungläubigen vor dem großen weißen Thron stehen dass dann Bücher aufgetan werden, dann werden sie gerichtet nach ihren Werken das ist das Prinzip in dem Gott sein Gericht ausübt das Handeln Gottes in seinen Regierungswegen das gilt auch uns den Glaubenden aber es hat nichts zu tun mit dem ewigen Heil es hat zu tun mit den Wegen Gottes, die Gott uns führt auf dieser Erde und es ist ernst irret euch nicht Gott lässt sich nicht spotten [01:02:02] und dann kommt dieses Prinzip was irgendein Mensch sät das wird er auch ernten und ich möchte von diesem Ernst auch nichts wegnehmen aber ich möchte doch einen zutiefst beglückenden Gedanken vorstellen die Gnade Gottes triumphiert über das Gericht ich möchte zwei oder drei Beispiele zeigen zuerst ein Beispiel aus dem Leben Davids David hat gesündigt und Gott muss ihm durch den Propheten ein Gericht ankündigen und ein Gericht ist, dass das Kind das aus dieser Verbindung hervorgekommen war sterben musste aber was mich [01:03:01] zutiefst beeindruckt als alles wieder in Ordnung gekommen ist als alles gottgemäß geordnet war gibt es noch einmal ein Kind aus dieser Beziehung und dieses Kind wird Nachfolger Davids Salomo die Mutter von Salomo war Bathseba die Gnade Gottes triumphiert über das Gericht die Dinge mussten gottgemäß geordnet werden aber am Ende triumphierte die Gnade und das was mich dabei noch beeindruckt ist David hat auf dem Weg des Bekenntnisses zurückgefunden in die Gemeinschaft mit Gott und er kann auch diese Folgen seines Weges die ihm nicht erspart blieben in Gemeinschaft mit Gott tragen [01:04:06] als dieses Kind krank wurde hat David nicht gegessen und die Knechte machen sich schon Sorgen um ihn dann ist das Kind gestorben und dann isst David und dann sagen die Knechte jetzt ist er also ich sag es mal mit modernen Worten jetzt ist er durchgedreht aber David sagt ich will es euch mal erklären als das Kind noch lebte da habe ich gedacht vielleicht wird der Herr gnädig sein deswegen habe ich da nicht gegessen deswegen habe ich da gefastet und gebetet was mir das zeigt ist David hatte die Gemeinschaft mit seinem Gott wieder gefunden er hat die Sünde eingesehen und bekannt und er hat die Folgen getragen in Gemeinschaft mit Gott [01:05:01] und hat darin die Kraft gefunden die er brauchte als die Dinge in Ordnung gekommen waren da konnte die Gnade Gottes auch noch was Gutes daraus hervorbringen ein zweites Beispiel noch früher Josef und seine Brüder sie haben ihn verkauft das war böse aber als alles wieder in Ordnung gekommen war als sie ihre Sünde eingesehen haben als sie sie bekannt haben da kann Josef ihnen sagen ihr zwar ihr hattet Böses gegen mich im Sinn Gott aber hatte im Sinn es gut zu machen wie es an diesem Tag ist und da hat Gott in seiner Gnade diese ganze Situation dazu benutzt um Josef als Erhalter oder Retter des Lebens in ergebten zu haben ein letztes Beispiel [01:06:04] da ist die Stadt Jericho dieses Bollwerk des Feindes durch das er verhindern will dass das irdische Volk Gottes das Land kann einen besitzen nimmt Jericho ein Bild von dieser Macht des Feindes die er benutzen will um uns den Genuss an den geistlichen Segnungen zu rauben und Jericho wird eingenommen durch Glauben und Gehorsam und dann sagt Gott Jericho soll nie wieder aufgebaut werden und wenn es doch einer macht da muss er einen hohen Preis bezahlen und da gibt es den Hiel der macht es der baut Jericho wieder auf und in seinen Regierungs wegen muss es so kommen muss Gott so handeln wie er gesagt hat er muss um den Preis seines Erstgeborenen und seines Jüngsten die muss er hergeben den einen als das Fundament oder die Grundlage gelegt wurde den anderen als die Tore [01:07:03] eingesetzt waren dann vergehen einige Jahre und dann kommt Elisa nach Jericho nachdem Elia aufgefahren ist gehen Himmel und da sind die Söhne der Propheten und da sind die Männer der Stadt da und die sagen ja die Lage der Stadt ist gut aber das Wasser ist schlecht tja was hättest du denn gesagt also ich glaube ich hätte gesagt ja ist doch logisch kann doch gar nicht gut gehen oder wenn jemand diese Stadt wieder aufbaut Gott hatte gesagt soll nicht aufgebaut werden wie kann man erwarten dass das irgendwie funktioniert kann doch nicht gut gehen oder aber was tut Elisa ein Bild von Christus der

durch seinen Geist in Gnade zu seinem Volk kommt Elisa sagt holt mir eine neue Schale mit Salz darin dann wird dieses Salz das von dieser bewahrenden Kraft [01:08:01] der Gnade Gottes spricht in das Wasser Jerichos geschüttet und dann werden die Wasser gesund die Gnade triumphiert über das Gericht eine Stadt mit guter Lage und jetzt auch mit gesundem Wasser nun wir haben über die Regierungswege Gottes nachgedacht und über das Prinzip in dem er handelt wie du getan hast wird dir getan werden dein Tun wird auf dein Haupt zurückkehren ja sie haben getrunken also etwas für sich genommen auf dem heiligen Berg Gottes und deshalb werden die Nationen trinken und dieses Volk Edom wird vernichtet werden soweit die Gerichtsbotschaft der Jesus noch nicht gekommen ist wollen wir morgen etwas nachdenken über die Segensbotschaft [01:09:02] und da ist ein Wort das Wort aber das steht zwischen diesen beiden Teilen und Gott malt dieses dunkle ernste Bild Anwendungen auf uns gemacht es hat uns auch was zu sagen endet nicht mit diesem dunklen er malt auch ein helles herrliches Bild von dem zukünftigen Segen und warum was ist die Verbindung nun er muss sagen auf meinem heiligen Berg habt ihr getrunken dafür müsst ihr gerichtet werden aber was meinen heiligen Berg betrifft da kümmere ich mich drum damit komme ich zu meinem Ziel das ist Vers 17 dieser Berg Zion der wird heilig sein aber darüber wollen wir morgen noch etwas nachdenken